

# Protokoll der ordentlichen Versammlung der Reformierten Kirchgemeinde Meiringen

Ordentliche Versammlung, Dienstag, 24. November 2009  
um 19.30 Uhr in der Michaelskirche Meiringen

Vorsitz: Frutiger Annerös, Präsidentin Kirchgemeinderat  
Protokoll: Winterberger Dres, Sekretär  
Publikation: Anzeiger für das Amt Oberhasli vom 23.10.2009

Die Kirchgemeinderatspräsidentin Annerös Frutiger begrüsst die Anwesenden. Besonders begrüssen kann Annerös die KUW Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gründungsausschuss welche in den letzten 10 Jahren den neuen KUW Unterricht aufgebaut haben.

Verschiedene Mitglieder der Kirchgemeinde lassen sich entschuldigen.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss publiziert und kann somit rechtsgültig eröffnet werden.

Die Stimmberechtigten werden ermittelt und die Gäste sitzen getrennt. Von den anwesenden Stimmberechtigten wird das Stimmrecht von niemandem bestritten.

**Als Stimmzähler** werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Gabriela Moser Regli,

Anwesend: 36 stimmberechtigte Personen und 5 Gäste

Die Präsidentin verliest die Traktandenliste und gibt Gelegenheit, die Reihenfolge der Traktanden zu ändern.

## Traktanden gemäss Publikation im Amtsanzeiger:

1. Information, zur Retraite – Räume träumen – vom 26.05.2009
2. Ferienpass, neues Angebot der KG Meiringen
3. Anpassung Organisationsreglement, Reduktion KG Rat und neues Angebot Ferienpass
4. Schaffung von 10 gemeindeeigenen Pfarrstellenprozenten
5. Vorlage und Genehmigung Budget und Steuerfuss für das Jahr 2010
6. Orientierung über den Finanzplan 2009 – 2014
7. Verschiedenes

Aus der Versammlung werden keine Änderungsanträge gestellt.

**Beschluss:** Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

## Verhandlungen:

### 1. Information, zur Retraite – Räume träumen – vom 26.05.2009

Referentin: Annerös Frutiger

An der diesjährigen Retraite wollte der Rat mehr über die Nutzungsmöglichkeiten unserer Räume herausfinden.

Unter der Leitung von Danielle Cottier, Projektberaterin Nutzung Kirchgemeindebauten, stellte das Leitungsteam das Programm für die Retraite zusammen.

An diesem Tag suchten wir mit 35 Personen aus unserer Gemeinde zu verschiedenen Themen nach wünschbaren und visionären Ideen mit einer klaren Identifikation und Ausrichtung der Kirchgemeinde.

Die Teilnehmer suchten zuerst aus der Sicht der Nutzer neue Angebote und stellten in einem nächsten Schritt pro Raum die Wünsche zusammen.

Die Ergebnisse wurden pro Raum zusammengestellt und kurz präsentiert, damit alle Teilnehmer die Ideen der anderen kennen.

Der Rat und das Kollegium haben sich in Arbeitsgruppen über die Umsetzung der eingegangenen Wünsche Gedanken gemacht.

**Die Arbeitsgruppe Leitbild** beschäftigt sich mit der Erstellung eines Leitbildes für die Kirchgemeinde. Das Leitbild ist noch in Arbeit und wird vom Rat in Kraft gesetzt und an der nächsten Versammlung vorgestellt.

**Die Arbeitsgruppe Hohfluh** beschäftigt sich mit den für die Kirche Hohfluh eingegangenen Visionen.

Im Aussenbereich wurden die Themen Autoabstellplätze, Vorplatz Kirche und der rollstuhlgängige Zugang zur Kirchenstube angeregt.



Kann die Benützung der Kirche und der Kirchenstube ausgebaut werden? Eine Anregung war, Übernachtungsmöglichkeiten für Pilger anzubieten?

**Die Arbeitsgruppe Räume träumen** hatte viele Eingaben zu bearbeiten. Die Raumbedürfnisse aller Nutzer wurde festgehalten und so sind folgende Schwerpunkte entstanden.

**Im Kirchgemeindehaus** wurde angeregt:

**die Unterrichtszimmer** besser einzurichten

**das Foyer** einladender gestalten, so dass zum Beispiel eine Kaffecke und Spielmöglichkeiten entstehen

**im Sekretariat** ein angenehmeres Empfangsklima mit Informationsmöglichkeiten zu schaffen

**im alten Teil** des KG Haus alle Büros unterbringen, mit den Büros der Pfarrer

**der Aussenbereich** soll besser genutzt werden können z.B. die Öffnung des Grabens um den Mehrzweckraum, Sitz- und Spielmöglichkeiten schaffen

**ein Raum der Stille** schaffen

**das Pfarrhaus** an der Kirchgasse als Kulturtreffpunkt nutzen

**in allen Gebäuden** die Stau- und Lagerplätze optimieren

All diese Visionen wurden von der Arbeitsgruppe bearbeitet. Ein Nutzungskonzept ist am Entstehen jedoch müssen viele Einzelheiten noch überdacht werden.

An verschiedenen Punkten wird in den nächsten Jahren weiter geplant. So die Nutzung des Pfarrhauses, des Bürotrakts, der Stauräume und des Aussenraums beim KG Haus. Es gilt noch machbares von wünschbarem zu trennen.

**Umgesetzt werden in nächster Zeit:**

Die Zeughauskapelle wird als Raum der Stille genutzt werden und so umgestaltet, dass weiterhin kleine Andachten und Proben des Singkreises möglich sind.

Die Unterrichtszimmer werden für den KUW Unterricht mit den nötigen Hilfsmitteln optimal ausgerüstet. In zwei Schritten werden die zwei Zimmer mit einem Medienschränk ausgerüstet und die schweren, nicht stapelbaren Tische ersetzt.

Für das Pfarrhaus wird die Planung mit dem Schwerpunkt Nutzung als Wohnungshaus fortgeführt. Für die Nutzung als Kulturtreffpunkt fehlen die Angebote und das Kirchgemeindehaus bietet noch genügend Nutzungsmöglichkeiten.

## 2. Ferienpass, neues Angebot der KG Meiringen

Dieses Jahr wurde der Kirchgemeinderat von Anna Katharina Graf Leiterin Ferienpass angefragt, ob es eine Möglichkeit bei der Kirchgemeinde geben könnte, den Ferienpass anzugliedern.

Anna Katharina Graf – Mitglied des OK Ferienpass, stellt den Organisationsaufbau und die Angebote des Ferienpasses vor. Der Ferienpass Oberhasli bietet den Kindern von sechs Jahren bis Schulaustritt jedes Jahr in den Sommerferien die Möglichkeit, einen Teil ihrer Ferienzeit sinnvoll zu gestalten. So können die Kinder zum Beispiel eine Woche lang Tennisspielen lernen, selber Meringue oder Pizza backen, einheimische Schlangen kennen lernen oder im Schlauchboot die Aare befahren. Zirka 800 Kinder nutzen über 47 Angeboten jährlich den Ferienpass. Finanziell belastet der Ferienpass die Kirchgemeinde nicht, da er von diversen Gemeinden und einigen Sponsoren unterstützt wird. Ausserdem sind viele der Angebote kostenpflichtig.

An der KG Ratsitzung vom 13.10.09 stimmte dem Rat dem Antrag zu. Der Ferienpass wird im Ressort Kinder und Jugendarbeit als Kommission Ferienpass angegliedert. Die für die Kirchgemeinde anfallenden Kosten werden als Sponsorleistung an den Ferienpass erbracht.

**Antrag:** Der Ferienpass wird als Kommission im Organigramm der KG aufgenommen. Die Kirchgemeinde wird die damit entstandenen Aufwendungen als Sponsoring erbringen.

Wortmeldungen: keine

**Beschluss:** Die Versammlung nimmt mit 36 Ja einstimmig das Angebot Ferienpass als Kommission in der KG Meiringen auf. Die Kirchgemeindefaufwendungen werden als Sponsoringleistung übernommen.



## 3. Anpassung Organisationsreglement Reduktion KG Rat und neues Angebot Ferienpass

Referentin: Annerös Frutiger

Im März 2008 machte sich der Rat Überlegungen zur neuen Besetzung des Kirchgemeinderates. Diese führten zum Vorschlag, das Vizepräsidentenamt mit einem Ressort zu verknüpfen.

Diese Anpassung wurde ein Jahr lang ausprobiert. Da sich die Änderung bewährte, beschloss der KG Rat an der Sitzung vom 13. Oktober das Organisationsreglement dementsprechend anzupassen und die Zahl der KGR Mitglieder von 9 auf 8 zu reduzieren.

Da die Ferienpasskommission als neues Angebot der KG vorher angenommen worden ist, wird die neue Kommission im Reglement aufgeführt.

**Antrag:** Der KGRat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Anpassung des OGR's mit der Reduktion der Ratssitze auf 8 Mitglieder und die Aufnahme der Ferienpasskommission.

Wortmeldungen: keine

**Beschluss:** Die Versammlung ist einstimmig für die Anpassung des Organisationsreglements mit der Reduktion der Ratssitze auf 8 Mitglieder und die Aufnahme der Ferienpasskommission.

## 4. Schaffung von 10 gemeindeeigenen Pfarrstellenprozenten

Referentin: Annerös Frutiger

Nach der Pfarrstellenreduktion durch den Kanton um 50 Prozent im 2006 sind verschiedene Bereiche im Aufgabengebiet der Pfarrer – zu kurz – gekommen.

So mussten vermehrt Abendgottesdienste, in der Berechnung als Filial- oder Zweitgottesdienst bezeichnet, eingebaut werden.

Die Altersarbeit am Hasliberg war nach der nötigen Gebietsaufteilung nicht mehr im gewohnten Rahmen machbar. Im Bereich Erwachsenenarbeit konnten noch weniger Angebote durchgeführt werden. Der Kirchgemeinderat hat sich entschieden mit 10 gemeindeeigenen Pfarrstellenprozenten diese Lücken zu füllen.

Wieder mehr Morgengottesdienste, neue Angebote in der Erwachsenen- und Altersarbeit werden das Aufgabengebiet der 10 Stellenprozent umfassen.

Die dadurch entstehenden jährlichen Kosten belaufen sich auf zirka Fr. 15'000.-

**Antrag:** Der Kirchgemeinderat beantragt der Versammlung die Schaffung von 10 gemeindeeigenen Stellenprozenten für den Einsatz bei Gottesdiensten, Erwachsenenbildung und in der Altersarbeit.

Wortmeldungen: Walter Gossweiler weist auf die Arbeit der Alterskommission Oberhasli hin. Die Kommission koordiniert die Angebote für die älteren Gemeindemitglieder. Mit der Kommission sollte regelmässig über die Tätigkeiten in der Altersarbeit gesprochen werden.

**Beschluss:** Einstimmig genehmigt die Versammlung die Schaffung von 10 gemeindeeigenen Stellenprozenten für den Einsatz bei Gottesdiensten, Erwachsenenbildung und in der Altersarbeit.

## 5. Vorlage und Genehmigung Budget und Steuerfuss für das Jahr 2010

Referent: Kurt Zumbrunn, Finanzverwalter der KG Meiringen

Kurt Zumbrunn erläutert das Budget und den Steuerfuss mit einer Power Point Präsentation. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 88'480.- aus.

Geplant sind Nettoinvestitionen von Fr. 259'000.-

Der Steuerfuss beträgt unverändert 0.23 Einheiten der einfachen Steuer.

Aufwand	Fr.	1'441'700.-
Ertrag	Fr.	1'353'220.-
Aufwandüberschuss	Fr.	88'480.-

### Antrag:

1. Vorliegender Voranschlag der Reformierten Kirchgemeinde Meiringen für das Jahr 2010, aufgestellt in der Sitzung des Kirchgemeinderates vom 13. Oktober 2009, wird der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2009 zur Annahme empfohlen
2. Die nach dem Steuergesetz zu bestimmende Anlage für das Jahr 2010 wird auf 0,23 (wie bisher) beantragt.

**Beschluss:** Die Versammlung genehmigt einstimmig das Budget und den Steuerfuss mit 0,23 für das Jahr 2010.

## 6. Orientierung über den Finanzplan 2009– 2014

Referent: Kurt Zumbrunn, Finanzverwalter der KG Meiringen

Der Finanzplan dient als Orientierungs- und Planungsinstrument und wird immer wieder angepasst.

Grössere bauliche Massnahmen und grössere Ausgaben können zeitlich verschoben werden. Die Auswirkung für die Kirchgemeinde wird sichtbar. Die Belastungen des Finanzplans sind für die Kirchgemeinde für die nächsten Jahre tragbar.

**Der Finanzplan ist Bestandteil des Protokolls.**

Über den Finanzplan muss nicht abgestimmt werden. Er dient der Orientierung.

**Die Präsidentin** dankt Kurt Zumbrunn für seine Arbeit und die Ausführungen.

## 7. Verschiedenes

### Jubiläum 10 Jahre neuer K UW Unterricht

Vor ca. 10 Jahren ist die Arbeit der Gründungskommission umgesetzt worden. Mit den neu angestellten K UW Mitarbeiterinnen ist der Unterricht aufgenommen worden.

Die Aufteilung der gesamten Unterrichtsstunden, früher in der 7.-9. Klasse, wurde neu im 2. Schuljahr gestartet. Diese Anpassung ermöglichte, dass die kirchlichen Themen kindergerecht unterrichtet werden können.

Vom 2. bis ins 5. Schuljahr werden die Themen Taufe, Abendmahl, die Bibel, die Geschichte der Kirche und „unsere Kirchgemeinde“ durchgearbeitet.

Im 6. Schuljahr ist wegen der Übertrittsverfahren in der Schule kein K UW Unterricht eingebaut.

In der Zeit, 7. bis 9. Klasse, erarbeiten die Jugendlichen die Themen Lebens und Glaubensfragen, die Schöpfung im Zeitalter der Naturwissenschaft und weiterer Themen.

Mit grossem Engagement und viele Arbeitsstunden ist der Unterricht neu geplant und umgesetzt worden. Der Aufbau des Unterrichts und die Neugestaltung der Unterrichtshefte für jedes Schuljahr erforderte von den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern grossen Einsatz.

Die K UW Kinder und Jugendlichen feierten am 16. August ein tolles K UW Jubiläumfest. Das von den K UW Unterrichtenden und dem OK organisierte Programm mit Kino, Verpflegung und Ballonwettbewerb ist sehr gut angekommen.

Der Kirchgemeinderat dankt der Gründungskommission und den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern für die vielen Stunden Arbeit und den unermüdlichen Einsatz für spannenden K UW Unterricht.

Die mit der heutigen Zeit immer anspruchsvollere Arbeit mit den Kindern und den Jugendlichen ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine grosse Herausforderung. Der Kirchgemeinderat wünscht allen K UW Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin viel Freude, Spass, Durchhaltewille und Verständnis für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.



## Ehrungen

Für je 10 Jahre geleistete Arbeit in der KG können wir Alice Reber als Sozialdiakonische Mitarbeiterin und Kurt Zumbrunn als Finanzverwalter ehren. Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit.

## Jubiläumsfeier 775/325 Jahr Kirche Meiringen

Am 1. November 2009 durften wir 775 Jahre Reichskirche Hasli und 325 Jahre Michaelskirche Meiringen feiern.

Mit einem Gottesdienst, geleitet von Hanspeter Imobersteg, dem Kirchen - Geschichtsvortrag von Sämi Widmer, dem Bläserquartett, dem Singkreis und dem Gospelchor wurde das Jubiläum eingeleitet.

In der Zeughauskapelle feierten die Kinder unter der Leitung von Alice Reber und dem „Fiire mit de Chline“ Team einen speziellen Kindergottesdienst.

Im Saal des Kirchgemeindehauses erwartete die Besucher ein reichhaltiges Aperó, offeriert durch den Singkreis.

Als weiterer Höhepunkt konnten die einzigartigen Fundgegenstände bestaunt werden, welche vor knapp 100 Jahren bei den Ausgrabungen unter der Kirche gefunden wurden.

Viele weitere Angebote für alle Altersgruppen wurden im vergangenen Jahr in unserer Kirchgemeinde durchgeführt.

Vom Kindertreff über Ferientage und Spielangebote für Jung und alt, Unterricht, Führungen, Zmorge und Altersnachmittage, Ausflüge, Gottesdienste, Musik, Andachten, Neuzuzügerapéro und viele mehr.

Alle Angebote erforderten einen grossen, unschätzbar wichtigen Einsatz der vielen freiwilligen Helfer, den Teams, den Mitarbeitern und des Kirchgemeinderates.

Für die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr zu Gunsten der Kirchgemeinde, dankte die Präsidentin im Namen des Rates, allen herzlich und hofft auf ein gutes, spannendes nächstes Jahr.

Danach lud die Präsidentin zum Werkstattkonzert mit Jürg Neuenschwander ein. Anschliessend waren alle zum traditionellen Apéro eingeladen.

Das Protokoll wird ab Freitag, 4. Dezember während 30 Tagen im Sekretariat aufliegen.

## Für das Protokoll

Sekretär Kirchgemeinde

Dres Winterberger

## Genehmigungsausschuss

Kirchgemeinderatspräsidentin

Stimmzähler

Annerös Frutiger

Gabriela Moser Regli

